



Lot nr.: L261284

Country/Type: Big lots

Collection consisting of 2 stockbooks, with mainly used stamps.

Price: 40 eur

[Go to the lot on www.sevenstamps.com]





Foto nr.: 3





Foto nr.: 4



Foto nr.: 5

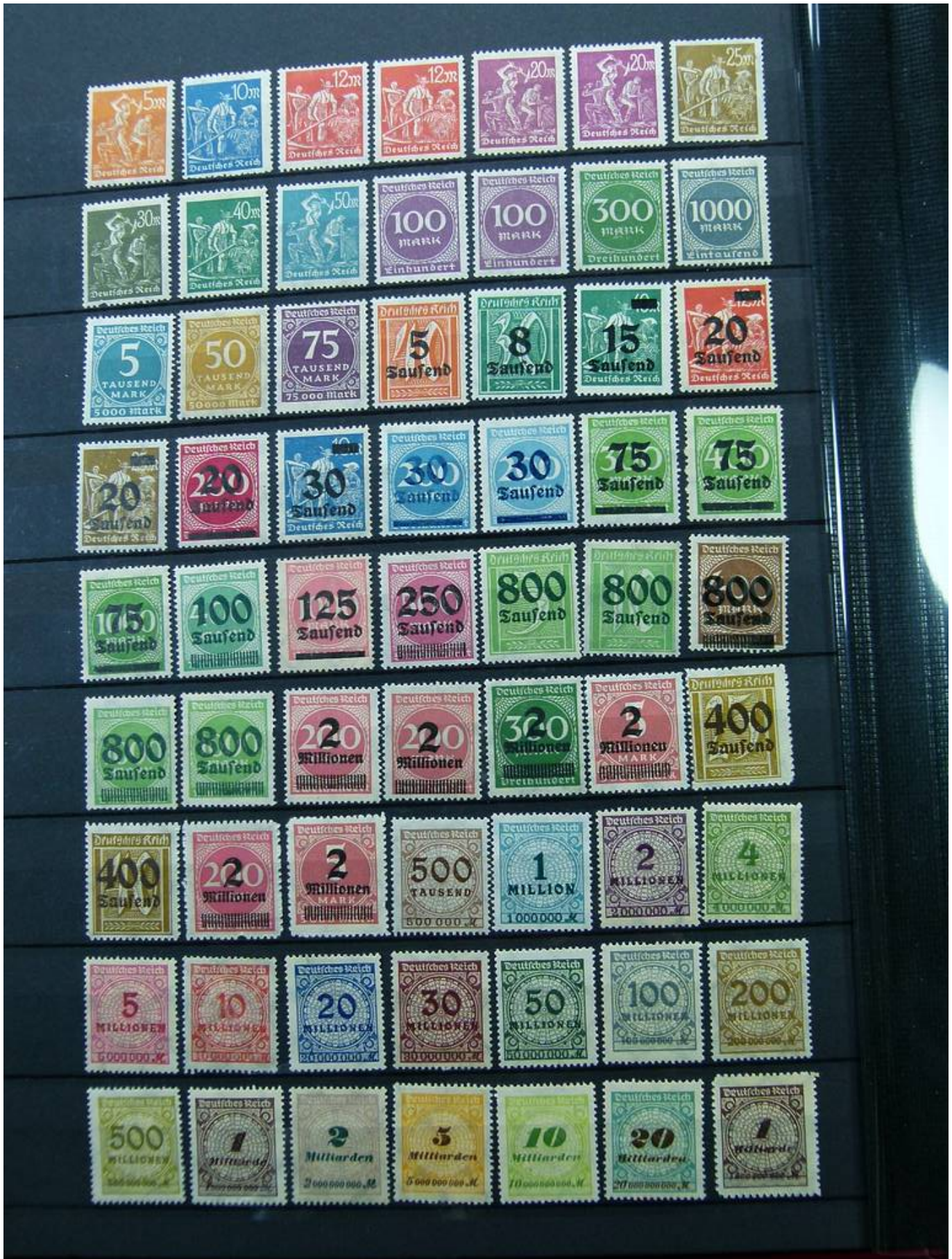




Foto nr.: 6



Foto nr.: 7





Foto nr.: 8





Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11





Foto nr.: 12





Foto nr.: 14





Foto nr.: 15





Foto nr.: 16





Foto nr.: 17





Foto nr.: 18





Foto nr.: 19





Foto nr.: 20





Foto nr.: 21



Foto nr.: 22





Foto nr.: 23





Foto nr.: 24





Foto nr.: 25





Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections

SEVEN STAMPS

YOUR COLLECTION. OUR PASSION.

Foto nr.: 26





Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections

SEVEN STAMPS

YOUR COLLECTION. OUR PASSION.

Foto nr.: 27





Foto nr.: 28





Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections

SEVEN STAMPS

YOUR COLLECTION. OUR PASSION.

Foto nr.: 29





Foto nr.: 31





Foto nr.: 32



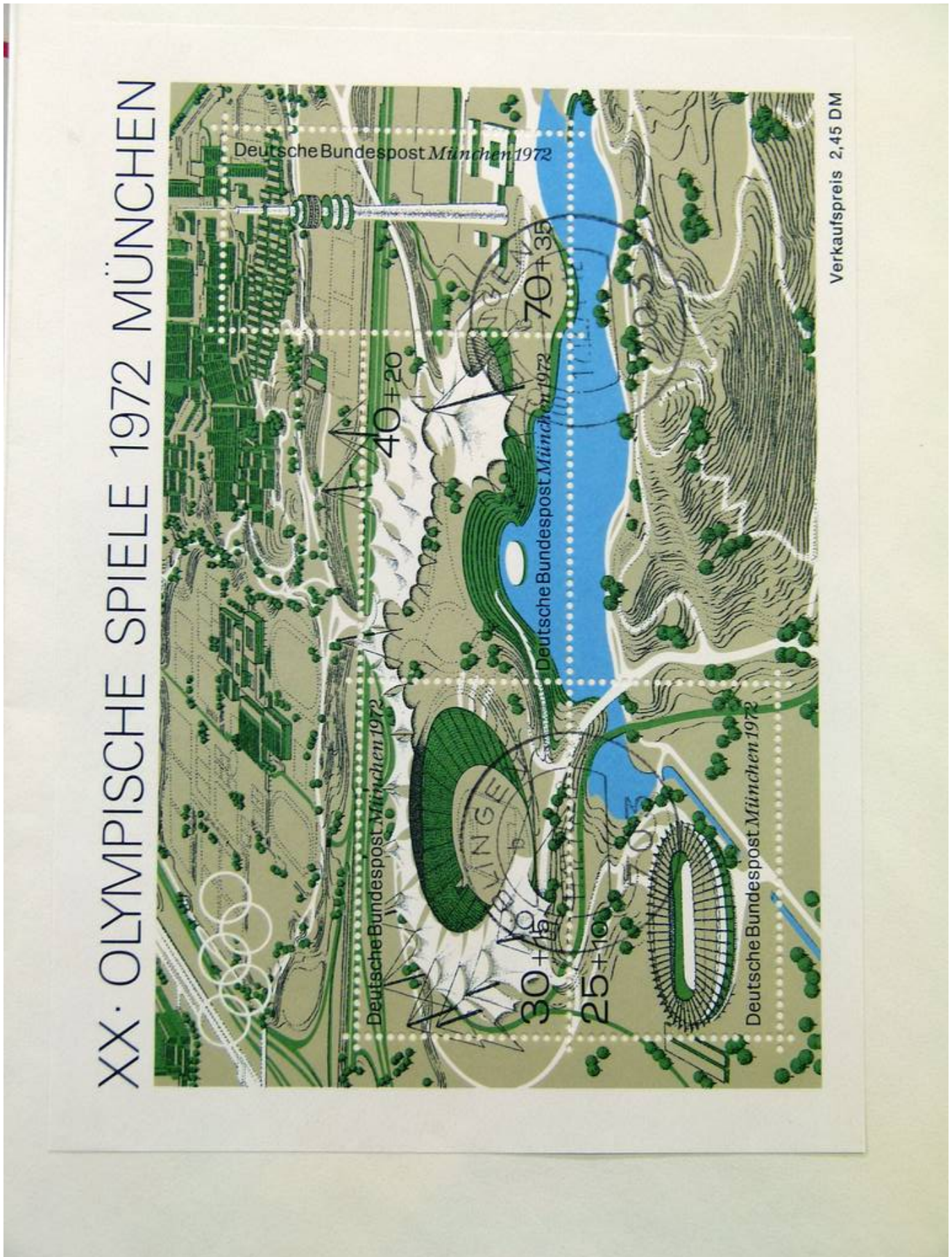


Foto nr.: 33





Foto nr.: 34





Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections

SEVEN STAMPS
YOUR COLLECTION. OUR PASSION.

Foto nr.: 35





Foto nr.: 36





Foto nr.: 37





Foto nr.: 38

ERSTTAGSBLATT

1/1974

Sonderpostwertzeichen
»Caspar David Friedrich«



Nähere Angaben zu dieser Postwertzeichen-Ausgabe auf der Rückseite



Foto nr.: 39



Foto nr.: 40

Echtheits Zertifikat

Die Grafik

Hiermit bescheinigt Ihnen die Deutsche Post, daß der beigefügte Druck eine Original Briefmarken-Grafik in entwurfsgetreuer Wiedergabe der Reinzeichnung für das Postwertzeichen „Tag der Briefmarke“ ist. Er wurde in einmaliger streng limitierter Auflage hergestellt. Der Entwurf stammt vom Rostocker Grafiker Hilmar Zill. Erstausgabetag der Marke: 08.10.1998.

Der Künstler

Der 1940 in Meerane (Sachsen) geborene Graphiker Hilmar Zill lebt und arbeitet in der Hansestadt Rostock, deren Kulturpreisträger er ist. Der vielseitig interessierte Gebrauchsgraphiker konzentriert sich inzwischen fast ausschließlich auf die Briefmarkengestaltung. Seine jüngsten Entwürfe, die als Briefmarken gedruckt wurden, beinhalten die Motive „750 Jahre Zisterzienserinnen-Abtei Sankt Marienstern“ und „Postjacht Hiorten“.

Das Motiv

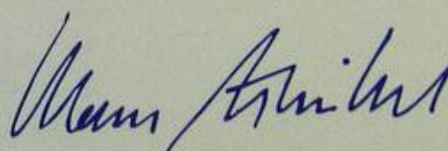
Auf der kleinen Bootswerft des schwedischen Marinemuseums Karlskrona lief am 27. Juni dieses Jahres ein kleines Segelschiff vom Stapel – der Nachbau eines historischen Seglers, der um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert die Postverbindung zwischen Südschweden und Norddeutschland aufrechterhielt. Das Original war 1692 in Dienst gestellt und auf den Namen „Hiorten“ (schwedisch für Hirsch) getauft worden. Wie vor 300 Jahren entstand der Nachfahre dieses Postseglers in konventioneller Holzbauweise. Das Boot ist 15 m lang, 4 m breit und hat einen Tiefgang von 2,20 m. Die Segelfläche beträgt 130 Quadratmeter. Es handelt sich um einen Andert-halbmaster, eine Galeasse.

Die neue „Hiorten“ soll, so Mats Johansson, Karlskronas Bürgermeister, mit Passagieren und Transporten besonderer Art zwischen Karlskrona und Rostock segeln und dazu beitragen, die kulturellen und merkantilen Verbindungen zwischen beiden Städten zu vertiefen.

Was bei allen Post- und Briefmarkenfreunden das größte Interesse finden dürfte: Dieses weltweit



letzte Linienschiff unter Segeln geht alle vierzehn Tage im Rostocker Stadthafen vor Anker. Es hat landestypische Fracht und mit dem beliebten Bordstempel versehene Post geladen. Sie wird mit Kanonendonnern begrüßt und dann von einem historischen Holzkrane entladen. Mancher der Schaulustigen wird sich den Traum vom Mitsegeln auf dem Postschiff nach Karlskrona und in andere Ostseehäfen erfüllen. Man muß kein Prophet sein, um der „Hiorten“ als einer touristischen Attraktion im Ostseeraum und als Botschafter der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Menschen und Ländern am Baltischen Meer eine große Resonanz vorherzusagen.



Dr. Klaus Zumwinkel
Vorstandsvorsitzender Deutsche Post AG



Foto nr.: 41



Postjacht Hiorten



Milne, Ail

Foto nr.: 42



Foto nr.: 43

Echtheits Zertifikat

Die Grafik

Hiermit bescheinigt Ihnen die Deutsche Post, daß der beigefügte Druck einer Briefmarken-Grafik in entwurfgetreuer Wiedergabe der Reinzeichnung für das Postwertzeichen »100 Jahre Automobilclub von Deutschland e.V.« ist. Er wurde in einmaliger streng limitierter Auflage hergestellt. Der Entwurf stammt von der Braunschweiger Grafikerin Heike Ullmann.

Erstausgabetag der Marke: 27.04.1999.

Die Briefmarke

Die Briefmarke zum Jubiläum des »Automobilclubs von Deutschland« zeigt einen Oldtimer, einen »Maybach« aus dem Jahr 1936. Die Firma »Maybach Motorenbau« war in Friedrichshafen ansässig und wird heute unter der Bezeichnung »MTU« (Motoren- und Turbinen-Union) unter der Regie von DaimlerChrysler fortgeführt.

Gegründet wurde der Maybach-Motorenbau zur Herstellung von Flugmotoren, speziell für die Zeppelin-Luftschiffe. Später kam der Bau von Automobilen dazu, der unter der Regie von Karl Maybach geführt wurde. Sein Vater war damals Mitarbeiter von Gottlieb Daimler. Beide bauten und konstruierten sie den ersten »Mercedes«.

Die Maybach-Fahrzeuge waren überaus exklusiv und standen auf der gleichen Ebene wie Rolls-Royce, Hispano-Suiza, Bugatti, Horch und große Mercedes Kompressor-Wagen. Das auf der Briefmarke abgebildete Auto ist ein Pullmann-Transformations-Cabriolet, Baujahr 1936, vom Typ DSH. Die Bezeichnung »DSH« bedeutet »Doppel-Sechs-Halbe«, das heißt, das Fahrzeug hatte gewissermaßen einen halben 12-Zylinder-Motor, also einen 6-Zylinder. Fahrgestell und Karosserie entsprachen weitgehend dem 12-Zylinder »Zeppelin«. Dieses Modell wurde für Kunden konzipiert, die ein großes, komfortables Automobil wünschten, aber die Kosten für den 12-Zylinder-Motor nicht aufwenden wollten.

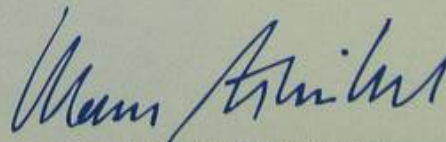
Das abgebildete Fahrzeug wurde am 30. September 1936 an I.K.H. Kronprinzessin Cäcilie von Preußen ausgeliefert.



Der traditionsreiche Name »Maybach« ist seit kurzem wieder hoch aktuell. Er lebt mit dem geplanten »Mercedes Benz, Typ Maybach« wieder auf, der im Jahr 2002 auf den Markt kommen soll.

Die Künstlerin

Heike Ullmann studierte drei Semester bei Prof. Schillinger an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. An der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig machte sie ihr Grafik-Design Diplom. Weitere von ihr entworfene Briefmarken, die realisiert wurden: 10. Internationale Briefmarken-Ausstellung der Jugend (1990), 275 Jahre Rhein-Ruhr Hafen Duisburg (1991).



Dr. Klaus Zumwinkel
Vorstandsvorsitzender Deutsche Post AG



Foto nr.: 44



100 Jahre
Automobilclub
von Deutschland



53111



Foto nr.: 45





Foto nr.: 46





Foto nr.: 47





Foto nr.: 49





Foto nr.: 50





Foto nr.: 51





Foto nr.: 52





Foto nr.: 53





Foto nr.: 54





Foto nr.: 55





Foto nr.: 56





Foto nr.: 57





Foto nr.: 59





Foto nr.: 60





Foto nr.: 61





Foto nr.: 62





Foto nr.: 63

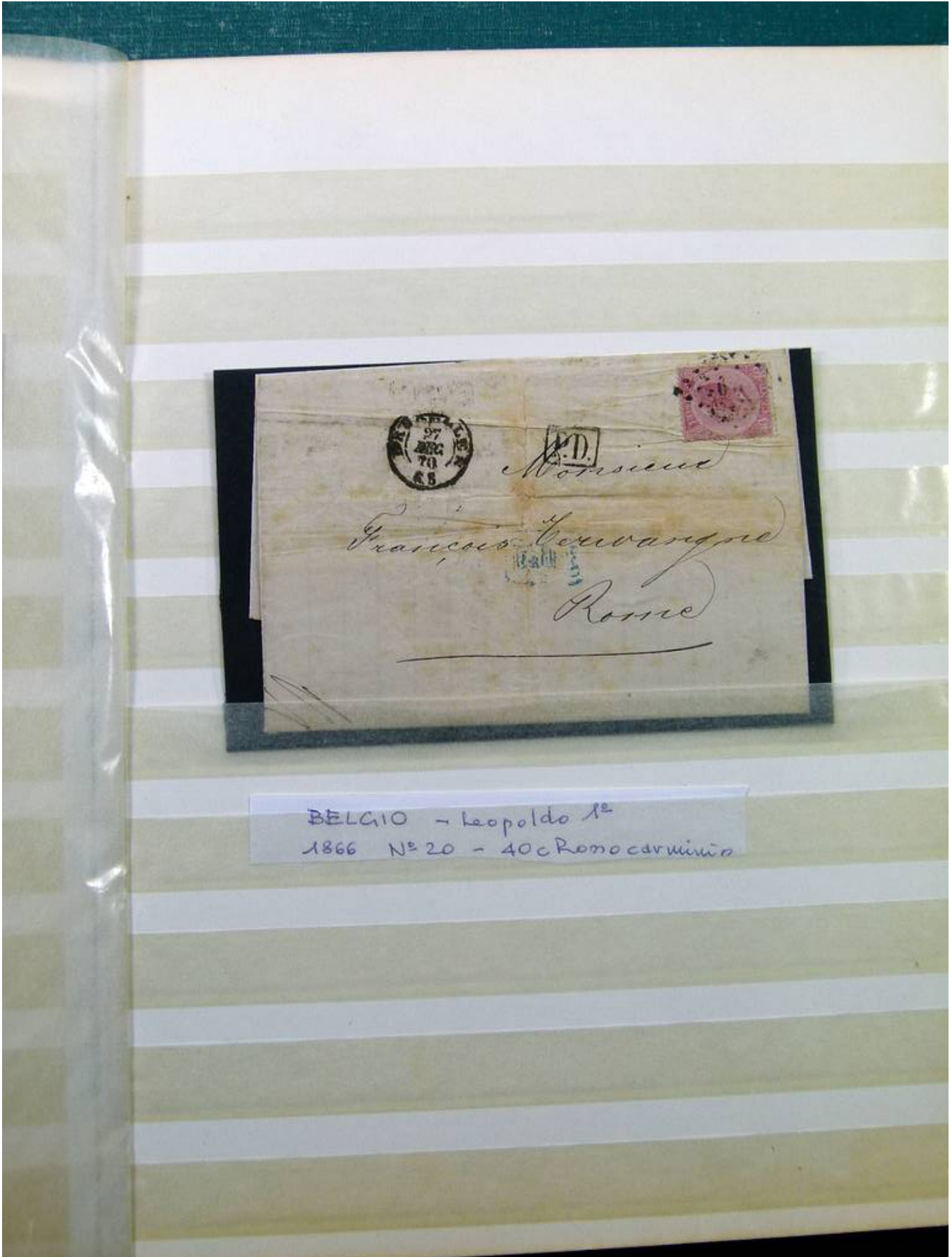




Foto nr.: 64





Foto nr.: 67





Foto nr.: 68





Foto nr.: 69





Foto nr.: 70





Foto nr.: 71





Foto nr.: 72





Foto nr.: 73





Foto nr.: 74





Foto nr.: 75

